

MORNING NEWS

17. Juli 2026

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	24.915,49	-84,04	-0,34	24.999,53
MDAX	32.039,83	-60,92	-0,19	32.100,75
TEC DAX	3.777,71	-25,44	-0,67	3.803,15
Euro Stoxx50	6.283,61	18,03	0,29	6.265,58
Bund Future	125,03	0,18	0,14	124,85
Gold in US-\$	3.981,81	5,31	0,13	3.976,50
Bitcoin / US-\$	63.429,48	-651,04	-1,02	64.080,52

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DJ 30	52.552,97	-105,67	-0,20	52.658,64
NASDAQ	29.025,77	-476,83	-1,62	29.502,60
Nikkei 225	63.065,58	-3.769,96	-5,64	66.835,54
Hang Seng	24.514,29	-494,31	-1,98	25.008,60
Euro / US-\$	1,1436	-0,00	-0,05	1,1442
Öl (Brent) US-\$	85,01	0,78	0,93	84,23
Ethereum / US-\$	1.849,57	-20,92	-1,12	1.870,49

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	24.673	-242
NASDAQ Future	28.834,75	-391,00

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	141,34	3,70	0,03	137,64	161,64	3.355.384,00
Nokia OJ	9,08	-0,11	-0,01	9,19	10,38	144.325.369,00

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		
Europäische Unternehmen		Georg Fischer (06:30 Hj), Telia Company AB (07:00 Q2), Volvo Car (07:00 Q2), SKF (07:00 Q2), Volvo AB (07:20 Q2), Danske Bank (07:30 Q2), Saab (07:30 Q2), Skanska (07:30 Q2), Burberry (08:00 Q1), Yara (08:00 Q2), Autoliv (12:00 Q2)		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
EWU	EZB Leistungsbilanz, sb	Mai	10:00	n/a (15,7) Mrd €
EWU	VPI (m/m), final	Juni	11:00	-0,1% (-0,1%)
EWU	VPI (m/m), final	Juni	11:00	2,8% (2,8%)
EWU	VPI Kern (m/m), final	Juni	11:00	2,4% (2,4%)
USA	Importpreise (m/m)	Juni	14:30	-0,7% (1,9%)
USA	Importpreise (y/y)	Juni	14:30	6,5% (6,7%)
USA	Exportpreise (m/m)	Juni	14:30	-0,7% (1,3%)
USA	Exportpreise (y/y)	Juni	14:30	10,2% (11,2%)
USA	Baubeginne	Juni	14:30	1.310.000 (1.177.000)
USA	Baugenehmigungen	Juni	14:30	1.403.000 (1.410.000)
USA	Industrieproduktion (m/m)	Juni	15:15	0,2% (0,1%)
USA	Kapazitätsauslastung	Juni	15:15	76,2% (76,2%)
USA	Verbrauchervertrauen Uni Michigan, vorab	Juli	16:00	51,0 (49,5)

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	1,32 (1,26)	10-jährige Bonds	-0,125	4,56%
Volumen NASDAQ	8,27 (7,39)	30-jährige Bonds	-0,047	5,08%

(/)=Vortag

Ein **Ausverkauf bei Chip-Aktien** hat der Wall Street am Donnerstag Verluste eingebrockt. Gute US-Konjunkturdaten und ein starker Auftakt der Berichtssaison rückten in den Hintergrund. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,2 Prozent tiefer auf 52.553 Punkten. Der breiter gefasste S&P 500 gab 0,5 Prozent auf 7534 Zähler nach. Der Index der Technologiebörse Nasdaq verlor 1,5 Prozent auf 25.882 Punkte.

Besonders **Halbleiterwerte** gerieten unter die Räder. Der **Branchenindex** brach um 4,3 Prozent ein. Selbst ein Gewinnsprung von 77 Prozent beim Branchenprimus **TSMC** konnte die Anleger nicht überzeugen. Die in den USA notierten Aktien des Unternehmens fielen um 2,3 Prozent. Bei den Herstellern von Speicherchips wie **SanDisk, Western Digital, Seagate Technology** und **Intel** reichten die Kursverluste von 5,8 bis 12,6 Prozent.

"Es liegt schlicht an der Gewichtung der Chip-Werte im S&P 500", sagte Paul Nolte, Marktstrategie bei Murphy & Sylvest. "Vor drei oder vier Jahren lag sie bei acht Prozent, und heute sind es über 20 Prozent. Wenn man sich den Rest des Marktes ansieht, läuft es dort gut."

Den Rückgang des Dow Jones bremste **UnitedHealth** ab. Die Aktien des Krankenversicherers stiegen um 1,2 Prozent, nachdem das Unternehmen die Gewinnerwartungen der Wall Street übertroffen und seine Prognose für 2026 angehoben hatte. **GE Aerospace** gaben dagegen trotz einer erhöhten Gewinnprognose um 4,1 Prozent nach. Papiere von **United Airlines** verloren 1,8 Prozent, da steigende Ölpreise den Ausblick der Fluggesellschaft belasteten.

US Unternehmen

Der US-Zahlungsabwickler **PayPal** hält das 53 Milliarden Dollar schwere Übernahmeangebot des Konkurrenten **Stripe** und des Finanzinvestors **Advent** Insidern zufolge für zu niedrig. Der Verwaltungsrat sei der Ansicht, dass die Offerte von 60,50 Dollar je Aktie den Wert des Unternehmens unterschätze und zudem auf regulatorische sowie finanzielle Hürden stoßen könnte, sagte eine mit dem Vorgang vertraute Person der Nachrichtenagentur *Reuters* am Donnerstag (Ortszeit). Eine offizielle Antwort von PayPal stehe jedoch noch aus, hieß es von zwei weiteren Insidern.

Getragen vom Erfolg der Krimiserie "I Will Find You" und des Animationsfilms "Swapped" hat **Netflix** bei Umsatz und Gewinn erneut zugelegt. Mit seinem Ausblick blieb der weltgrößte Streamingdienst jedoch hinter den Markterwartungen zurück. Die Aktie fiel daher am Donnerstag im nachbörslichen Handel an der Wall Street um rund acht Prozent. Netflix stellte für das laufende Vierteljahr ein Umsatzplus von knapp zwölf Prozent auf 12,86 Milliarden Dollar und einen Überschuss von 0,82 Dollar je Aktie in Aussicht. Das sei aber kein Anzeichen für eine Geschäftsflaute, betonte Analyst Paolo Pescatore vom Research-Haus PP Foresight. Es handele sich eher um eine Mischung aus Zurückhaltung des Managements und einer verlangsamten Wachstumsdynamik in zunehmend gesättigten Märkten. Im abgelaufenen Quartal steigerte das Unternehmen seine Erlöse wie erwartet um rund 13 Prozent auf 12,56 Milliarden Dollar und den Gewinn ähnlich stark auf 0,80 Dollar je Aktie. Das operative Ergebnis wuchs um ein Drittel auf 4,27 Milliarden Dollar. "Unsere finanzielle Entwicklung ist weiterhin solide, und wir sind auf dem besten Weg, unsere Jahresziele zu erreichen", hieß es in einem Brief an die Aktionäre. Für das Gesamtjahr rechnet das Management nun mit einem Umsatz von 51 bis 51,4 Milliarden Dollar statt der zuvor angepeilten 50,7 bis 51,7 Milliarden Dollar (*Reuters*).

Marktmeldungen

Die Präsidentin der regionalen Notenbank von Dallas, **Lorie Logan**, hat sich als erstes Mitglied der US-Zentralbank **Fed** unter dem neuen Chef Kevin Warsh öffentlich für eine **Zinserhöhung** ausgesprochen. Moderat höhere Zinsen würden die Aussichten und Risiken für die Ziele der Notenbank besser austarieren, sagte Logan am Donnerstag in Houston laut Redetext. Die Inflation sei zu lange zu hoch gewesen und scheine nicht von allein auf den Zielwert von zwei Prozent zurückzukehren (*Reuters*).

Unmittelbar vor dem deutsch-französischen Ministerrat hat **Frankreichs Präsident** Emmanuel Macron eine **europäische Politik der Stärke** eingefordert. Man müsse die Kräfte bündeln und dabei die Besonderheiten jedes einzelnen europäischen Partners respektieren, um "dieses strategische Erwachen Europas voranzutreiben", sagte er vor einem

Gespräch mit Kanzler Friedrich Merz auf Schloss Bensberg. Beide Regierungen wollen am Freitag mit zwei umfangreichen Vereinbarungen ihre Zusammenarbeit in der Sicherheits- und der Wirtschaftspolitik verstärken und erste Schritte für eine gemeinsame nukleare Abschreckung gehen (Reuters).

US-Präsident Donald Trump hat **China** in einer Rede an die Nation **Wahlbetrug im Jahr 2020** und einen beispiellosen Diebstahl von Wählerdaten vorgeworfen. Die Volksrepublik habe über mehrere Jahre hinweg, beginnend im Wahlzyklus 2020, den wohl "größten Diebstahl von Wahldaten in der Geschichte" begangen, sagte Trump am Donnerstag (Ortszeit) in Washington. Dieser Vorfall habe dazu geführt, dass China 220 Millionen US-Wählerdaten in seinen Besitz gebracht habe. Darunter seien Namen, Adressen und andere Registrierungsdaten. "Dieser Datenverlust stellt einen beispiellosen Albtraum für die Wahlsicherheit dar", sagte der US-Präsident. Geheimdienstlerkenntnissen zufolge habe China für das Vorhaben eigens eine spezielle Einheit zur Datenauswertung abgestellt. Die **Regierung in Peking** wies die Vorwürfe umgehend zurück. China habe sich nie in die US-Präsidentschaftswahlen eingemischt und werde dies auch in Zukunft nicht tun, teilte die chinesische Botschaft in Washington mit. Der **demokratische Senator Mark Warner** nannte Trumps Enthüllungen "völlig erfunden". Die Geheimdienste seien sich einig, dass China nicht einmal versucht habe, eine einzige Stimme zu ändern (Reuters).

Die **USA** haben nach eigenen Angaben eine **neue Angriffswelle** gegen den **Iran** begonnen. Damit sollten die militärischen Fähigkeiten des Landes weiter geschwächt werden, teilt das US-Zentralkommando mit. Der halbstaatlichen iranischen Nachrichtenagentur Fars zufolge ist eine Brücke in Bandar Chamir Ziel eines Angriffs. Die Agentur Tasnim meldet zudem einen Raketenbeschuss durch US-Kampfflugzeuge auf den Flughafen von Iranschahr (Reuters).

Bei **US-Angriffen** auf Brücken in der südiranischen Hafenstadt **Bandar Chamir** wurden nach Angaben der staatlichen Nachrichtenagentur Irna sieben Menschen getötet. Die Agentur beruft sich dabei auf Informationen der Universität für medizinische Wissenschaften in Hormozgan, die im Iran auch als regionale Gesundheitsbehörde fungiert (Reuters).

Die **iranische Armee** greift nach eigenen Angaben US-Hubschrauber und Aufklärungsflugzeuge auf dem Stützpunkt Sakhir in **Bahrain** mit Drohnen an. Das meldet die iranische Nachrichtenagentur Tasnim (Reuters).

Bei der Abwehr eines **iranischen Raketenangriffs** auf **Katar** wurde nach Angaben des Innenministeriums ein Kind durch Trümmerteile verletzt. Es werde medizinisch versorgt, teilt die Behörde auf der Plattform X mit. Die Raketenabwehr sei erfolgreich gewesen, teilt das Verteidigungsministerium mit. In der Hauptstadt Doha waren einem Augenzeugen zufolge mehrere Detonationen zu hören (Reuters).

Die **iranische Armee** greift nach eigenen Angaben Truppenstützpunkte und Logistikzentren der USA in **Kuwait** mit Drohnen an. Dies berichten staatliche iranische Medien (Reuters).

Die **iranische Justiz** dementiert die Freilassung eines **US-Gefangenen** sowie einen Gefangenenaustausch, wie staatliche Medien melden. **US-Präsident** Donald Trump hat erklärt, eine 2024 während der Amtszeit von Präsident Joe Biden festgenommene US-Bürgerin sei freigekommen. Eine Überprüfung habe ergeben, dass weder ein verurteilter US-Gefangener, noch eine der Spionage für die USA beschuldigte Person, noch ein anderer amerikanischer Häftling, auf die Trumps Beschreibung zutreffe, freigelassen oder im Rahmen eines Austauschs überstellt worden sei, teilt die Behörde mit (Reuters).

Der **ukrainische Präsident** Wolodymyr Selenskyj hat den Geheimdienstler **Jewhenij Chmara** zum neuen **Verteidigungsminister** ernannt. Chmara, der den Inlandsgeheimdienst SBU bislang übergangsweise leitete, übernehme das Amt zunächst ebenfalls kommissarisch, teilte Selenskyj am Donnerstag mit. Das Parlament solle die Personalie später endgültig bestätigen. Der Präsident begründete die Entscheidung mit Chmaras beispielloser Erfahrung bei technologischen Kampfeinsätzen (Reuters).

Automobile / Zulieferer

Bei **Volkswagen** zeichnet sich nach *Reuters*-Informationen eine Hilfe des **Landes Niedersachsen** für den **Standort Osnabrück** ab, um die Einstiegspläne des israelischen Rüstungskonzerns Rafael an dem bisherigen Autowerk zu sichern. Das Land Niedersachsen werde sich auf jeden Fall engagieren, aber es sei zu früh, um zu sagen, wie das aussehen könnte, sagten zwei mit den Planungen vertraute Personen der Nachrichtenagentur *Reuters* am Donnerstag. Man sei optimistisch, dass der Einstieg von Rafael gelingen werde. Es würden verschiedene Modelle geprüft. Eine vom "*Handelsblatt*" erwähnte Aufteilung des Standorts Osnabrück in zwei Gesellschaften sei eines von mehreren Modellen, die geprüft würden.

Versorger

Wegen der hohen Wassertemperaturen im Mittelmeer hat der französische Energiekonzern **EDF** am späten Donnerstagabend ein **Gaskraftwerk in Südfrankreich** vom Netz genommen. Die Anlage in Martigues mit einer Leistung von 930 Megawatt wurde **abgeschaltet**, da der Zugang zu Kühlwasser eingeschränkt war. Damit musste in diesem Sommer zum ersten Mal ein französisches Gaskraftwerk hitzebedingt den Betrieb einstellen. Zuletzt war dies 2022 der Fall. Der Ausfall verschärft die angespannte Lage der französischen Energieversorgung. Aufgrund zu warmer Flüsse fehlen bereits 4,9 Gigawatt an Kernkraftkapazität, weitere 2,5 Gigawatt sind durch niedrige Wasserstände nicht verfügbar (*Reuters*).



STEBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Wolfgang Steubing AG
Wertpapierdienstleister
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigelegten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, nachfolgend Steubing AG, erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© 2026 Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

